

Gesichter der Religionen

In 33 "Religrammen" stellen Studenten der Religionspädagogik sich selbst und Andersgläubige vor



Prof. Hans Mendl (r.) und seine Seminarteilnehmer bei der Präsentation der von den Studenten erarbeiteten Ausstellung. – Foto: Jäger

"Nun sag, wie hältst du's mit der Religion?" Diese Gretchenfrage haben Studenten im Rahmen des Seminars "Gesichter der Religionen" an Angehörige anderer Glaubensrichtungen gestellt. Ihre Ergebnisse haben sie nun in einer Ausstellung präsentiert.

Unter der Leitung von Prof. Dr. Hans Mendl, Leiter des Lehrstuhls für Religionspädagogik, machten sich die Seminarteilnehmer auf die Suche nach "Andersgläubigen" und stellten ihnen Fragen zu ihrem Glauben, ihrer Beziehung zu ihrem Gott (oder ihren Göttern) und welche Rolle die Religion in ihrem täglichen Leben spielt.

Herausgekommen sind 13 DIN-A1-große "Religramme", Glaubensporträts. Auch jeder der 19 Seminarteilnehmer und Prof. Mendel selbst stellten sich und ihren Glauben vor. Angeregt wurde die Idee durch eine gleichnamige Wanderausstellung der evangelisch-lutheranischen Landeskirche Hannovers.

Für Prof. Mendl war das Ziel des Seminars, dass die Teilnehmer "mehr von der Fülle und Breite der Religionen erleben, dass sich ihr Blick weitert und dass sie so auch ihre eigene Religion mit neuen Augen sehen." Interreligiöse Kompetenzen würden künftig immer wichtiger werden, so Mendl weiter, auch für Menschen, die keinen Glauben haben. Also muss "Religion ein Gesicht bekommen, dann wird sie anschaulich".

Unter den 13 Interviewten finden sich Angehörige von sechs Religionen, neben evangelisch und evangelisch-freikirchlich sind die Neuapostolische Kirche vertreten, der Islam, der japanische Shintoismus und der relativ unbekanntere Bahaismus, zu dem sich in Deutschland nur ein paar Tausend Menschen bekennen. "Wir tun immer so, als wären hier alle Katholiken", so Mendl, "dabei gibt es auch in Passau Angehörige verschiedenster Religionen."

Die insgesamt 33 "Religramme" sind noch zwei Wochen im Gebäude des Departments für Katholische Theologie der Uni Passau, Michaeligasse 13, zu sehen.

Passauer Neue Presse 25 / 31.1.2017, 20.

Johannes Munzinger